

Geistlicher Monatsimpuls für Oktober 2024

Der liturgische herausragendste liturgische Feiertag im Oktober ist sicher das Erntedankfest an seinem ersten Wochenende.

Das Auswahlevangelium Lk 17,11-19 klingt da aufs erste Hören hin seltsam: Jesus heilt 10 Aussätzige. Nur einer von ihnen kehrt nach der Heilung zurück, um sich bei ihm zu bedanken. „Dieser Mann war aus Samarien“, ein Feind der Juden, ein verhaßter und gemiedener Ausländer. Jesu Reaktion hebt genau das hervor: „Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden?“

Eines der Tagesgebet nimmt direkt Bezug darauf:

„Wir danken dir, Herr, für die Früchte der Erde und für das Walten deiner Vorsehung. Laß auch die Früchte deiner Gnade in uns reifen: die Gerechtigkeit und die Liebe.“

Erntedank muß für uns mehr sein, als Dank für Kartoffeln und Möhren, Bier und Wein.

Erntedank muß uns immer dazu anregen, mehr zu teilen als Nahrungsmittel.

Wahre Sättigung kann und darf nicht nur den Leib betreffen, sondern muß das Herz miteinschließen. Auch das offene Herz für die, die für uns „Fremde“ sind.

Erntedank als Fest der „Gerechtigkeit“! Was heißt das für mich, für uns?

Erntedank als Fest der „Liebe“! Wie lebe ich das? Was können wir da konkret tun?

Vielleicht leben in Ihrer Nähe Menschen, die auf die Tafel angewiesen? Oder Migranten, Asylanten am Existenzminimum? In unserer Gesellschaft sind das die modernen „Aussätzigen“!

Das Mühen um Integration kann also nicht von ihnen allein ausgehen. Wir müssen sie auch selber integrieren wollen.

»Integration« heißt doch eigentlich »integer« miteinander umzugehen. Beide Worte bedeuten ja „ergänzen, vervollständigen, sich zusammenschließen, in ein größeres Ganzes eingliedern“. So wie das Jesus mit den 10 Aussätzigen macht. Frucht und „Ernte“ seiner Heilung ist ihre Wiederaufnahme in die Gemeinschaft, auch und besonders in die religiöse Gottesdienstgemeinschaft.

Beten wir also noch einmal:

„Wir danken dir, Herr, für die Früchte der Erde und für das Walten deiner Vorsehung. Laß auch die Früchte deiner Gnade in uns reifen: die Gerechtigkeit und die Liebe.“